

II-4581 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

BUNDESMINISTERIUM
FÜR
AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN

WIEN,

DVR: 0000060

GZ 790.009/11-SL/88

Parlamentarische Anfrage der
Abgeordneten zum Nationalrat
Univ.Prof.Dr. Andreas Khol und Genossen
betreffend die Europäische Nord/Süd-Kampagne
Zl. 2070/J

2034/AB
1988 -06- 23
zu 2070/J

An den

Herrn Präsidenten des Nationalrates

Parlament

1070 W i e n

Die Abgeordneten z. NR Univ.Prof. Dr. Andreas Khol und Genossen, haben am 27. April 1988 unter der Zahl 2070/J an mich eine schriftliche Anfrage betreffend Europäische Nord/Süd-Kampagne gerichtet, welche folgenden Wortlaut hat:

"Unter dem Titel Information III lädt eine Chile-Solidaritätsfront in Zusammenarbeit mit der österreichischen Friedensbewegung und dem Solidaritätsforum Lateinamerika zu einem Abend der Solidarität mit Inti Illimani aus Chile ein. Die Veranstaltung soll am 26. Mai 1988 stattfinden. Die Einladung ist auf dem Briefpapier der Europäischen Nord/Süd-Kampagne des Bundesministeriums für auswärtige Angelegenheiten, Sektion VII, Minoritenplatz 9, geschrieben und verteilt (lt. Anlage).

Die Unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten folgende

Anfrage:

- 1) Handelt es sich beim Abend der Solidarität mit Inti Illimani um eine Veranstaltung im Rahmen der Europäischen Nord/Süd-Kampagne?

- 2 -

- 2) Wie erklären Sie sich die Verwendung dieses amtlichen Briefpapiers für offensichtlich private Zwecke?
- 3) Welche Vorkehrungen werden Sie treffen, um derartige Vermengungen von politischer Agitation und amtlicher Tätigkeit der Entwicklungszusammenarbeit zu verhindern?"

Ich beehre mich, diese Anfrage wie folgt zu beantworten:

zu 1): Der Abend der Solidarität mit Inti Illimani war nicht eine Veranstaltung im Rahmen der Europäischen Nord/Süd-Kampagne.

Bei den der Anfrage beigegebenen Unterlagen handelt es sich nicht um "Einladungen" sondern um Informationen der Koordinatoren der Europäischen Nord/Süd-Kampagne in Österreich - in diesem Fall der Koordinatorin für den Aktionsbereich "Entwicklungspolitische Gruppen" - an die Koordinationsstelle der Nord/Süd-Kampagne im Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten, die dieser vor Aufnahme in das Programm übermittelt wurden. Im ggstl. Fall wurden die Veranstaltung allerdings nicht in das österreichische Programm der Nord/Süd-Kampagne aufgenommen.

zu 2): Der genannte Briefkopf wird ausschließlich vom Österreichischen Komitee der Europäischen Nord/Süd-Kampagne verwendet. An der Kampagne nehmen, den Empfehlungen der Parlamentarischen Versammlung, des Ministerkomitees und des Europäischen Organisationskomitees beim Europarat entsprechend, staatliche wie auch pri-

- 3 -

vate Organisationen und Institutionen teil. Das Briefpapier wird daher nicht nur von der Koordinationsstelle im Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten, sondern auch von den Mitgliedern des österreichischen Organisationskomitee verwendet. Frau Gerti Perlaki ist Mitglied des Österreichischen Organisationskomitees.

zu 3): Ich teile die zum Ausdruck gebrachte grundsätzliche Ansicht, daß es unbedingt notwendig ist, eine Vermengung entwicklungspolitischer Öffentlichkeitsarbeit mit politischer Propaganda-Agitation zu vermeiden. Mein Ressort ist bemüht, diesem Erfordernis Rechnung zu tragen. Im konkreten Fall wurde wie unter 1) angeführt der Aufnahme der Veranstaltungen der Chile-Solidaritätsfront trotz Empfehlung der Koordinatorin für den Aktionsbereich "Entwicklungspolitische Gruppen" in das österreichische Programm der Nord/Süd-Kampagne nicht zugestimmt.

Der Bundesminister
für auswärtige Angelegenheiten

